

Heimat BREGENZ

Wir sind für Sie da!



INGMAR JOCHUM
ingmar.jochum@vn.at
05572 501 - 993

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bregenz:**

» E-Mail: heimat.bregenz@vn.at

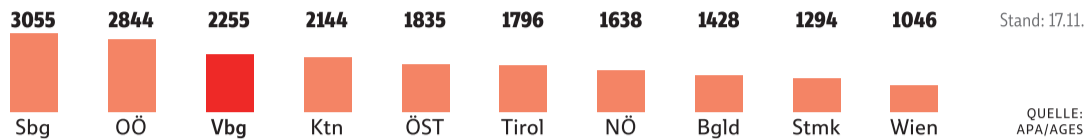
» WhatsApp, Signal:

0676 88 005 168

Schreiben Sie uns!

Coronainfektionen bei Schulkindern

7-Tage-Inzidenz bei 5- bis 14-Jährigen



„Eher nachlässiger Umgang mit Geld“

Landesrechnungshof nahm Regio und Energieregion Leiblachtal unter die Lupe. Es gibt 20 Empfehlungen.

BREGENZ Laut Vorarlberger Gemeindeverband hat jede Gemeinde im Durchschnitt 27 Kooperationen. Eine Form der Kooperation sind Regionalplanungsgemeinschaften, die sogenannten Regios. Im Land gibt es zehn Regios. Über 90 Prozent der Gemeinden sind bei mindestens einer davon beteiligt. Doch was macht eigentlich eine Regio? „Sie führt übergemeindliche Aufgaben durch und koordiniert sie. Damit steuert sie die Entwicklung einer Region ganz maßgeblich“, fasst Brigitte Egger-Bargehr, Direktorin



„Man ist entweder nicht beschlussfähig oder man verstößt gegen die Statuten.“

Brigitte Egger-Bargehr
Landesrechnungshof-Direktorin

des Vorarlberger Landesrechnungshofs (LRH), zusammen. Die Mitarbeiter des Kontrollorgans haben sich aus aktuellem Anlass zwei dieser Vereine, die Regio Leiblachtal und die Energieregion Leiblachtal, genauer angeschaut.

Rückblick: Bei der Regio und der Energieregion im Leiblachtal ist schon länger Feuer am Dach. So haben die Führung und die Struktur in den vergangenen Jahren immer wieder zu Streitigkeiten und



Hörbranz will Ende des Jahres aus der Regio und der Energieregion austreten. Derzeit läuft ein Schlichtungsverfahren. VN/STEURER

Unstimmigkeiten geführt. Bei Beschwerden an die Aufsichtsbehörde wurden die Statuten, Jahresabschlüsse oder Informations- und Kontrollrechte kritisiert. Im Juni 2021 zogen die Gemeindevertreter in Hörbranz schließlich einen Schlussstrich unter die Causa und beschlossen per Ende des Jahres aus beiden Vereinen auszutreten. Zuvor hatte die Gemeinde eine Zielvereinbarung mit dem Land zur Erstellung eines räumlichen Entwicklungskonzepts nicht unterschrieben, weshalb eine Regio-Förderung nicht lukriert werden konnte. Außerdem hat Hörbranz ab dem Jahr 2020 keine Mitgliedsbei-

träge mehr überwiesen. Der Rechnungshof prüfte die Organisation, die Aufgaben und die finanzielle Situation im Zeitraum zwischen 2016 bis 2020. Ein Fokus lag auf Fragen wie: Wer trifft die Entscheidungen? Inwiefern ist die Gemeindevertretung eingebunden? Wo darf sie mitreden oder nicht? Inwiefern sind die Rechte und Pflichten definiert?

Schwierige Doppelfunktion

Die Regio Leiblachtal gibt es seit 2013. Mitglieder sind Eichenberg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau und Möggers. Für die Umsetzung des Konzepts, das Leiblachtal zur Energieregion zu entwickeln, wur-

de ein Jahr später ein zweiter Verein gegründet. Eine wesentliche Schwäche ortet Brigitte Egger-Bargehr darin, dass beide „sehr stark auf die fünf Bürgermeister fokussiert sind. Nur die fünf Bürgermeister sind stimmberechtigt, sie sind einerseits im Vorstand und andererseits die einzigen stimmberechtigten Mitglieder in der Vollversammlung.“ Durch diese Doppelfunktion würden sich die Bürgermeister selbst entlasten. Erschwerend komme hinzu, dass in den Statuten nur einstimmige Beschlüsse und keine Vertretungen für die Bürgermeister vorgesehen sind. „Das bedeutet, wenn nicht

alle anwesend sind, ist man entweder nicht beschlussfähig oder man verstößt gegen die Statuten.“

In Bezug auf die Buch- und Befragung konnten die Prüfer zwar keine Ungereimtheiten, dafür aber einen eher nachlässigen Umgang mit Geld feststellen. „Das drückt sich darin aus, dass es ein Budget erst ab 2019 bzw. ab 2020 gibt. Sieht man sich die Budgets genauer an, dann beruhen sie auf wenig realistischen Annahmen, zum Beispiel waren Förderungen als Einnahmen geplant, wo von vornherein klar war, dass die Voraussetzungen nicht gegeben sind“, führt die Direktorin aus. Außerdem wurden im Prüfzeitraum mehrfach Gelder in Form von Darlehen von der Energieregion an die Regio verschoben, insgesamt 70.000 Euro. Egger-Bargehr spricht von einer „eher hemdsärmeligen Darlehensvergabe“ und verweist auf fehlende Beschlüsse, Rückzahlungstermine oder -konditionen.

Empfehlungen

Insgesamt gab der LRH 20 Empfehlungen ab. Egger-Bargehr fasst die wichtigsten zusammen: Die Mitgliedsgemeinden sollen miteinander ein Zielbild erarbeiten. Was ist der Zweck? Welche Schwerpunkte sollen gemacht und wie sollen sie umgesetzt werden? Die Statuten sind neu zu erstellen. Die Vollversammlung soll auf andere Delegierte aus jeder Gemeinde erweitert werden. Außerdem brauche es eine regelmäßige und aussagefähige Berichterstattung, auch über die Liquiditätssituation, Darlehen und Förderungen. **VN-GER**

Straßensperre in Bregenz

BREGENZ Morgen, Sonntag, 21. November, findet ab 13 Uhr eine Großdemonstration in Bregenz statt. Damit verbunden wird es zu mehreren Sperren und Umleitungen kommen. Betroffen sind die Montfortstraße, die Römerstraße, die St.-Anna-Straße sowie die Bahnhofstraße. Der Verkehr wird über die Arlbergstraße/Riedergasse ins Vorkloster umgeleitet. Jener Teil der Aktion, welcher auf dem öffentlichen Straßen- und Wegenetz stattfindet, soll bis ca. 15 Uhr abgeschlossen sein. Ebenso betroffen sind die Stadtbuslinien 2 und 4.

Mobiles Impfteam im Leiblachtalsaal

HÖRBRANZ Das mobile Impfteam ist am kommenden Freitag, 26. November, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Leiblachtalsaal in Hörbranz zu Gast. Zum Einsatz kommt ausschließlich der Impfstoff von Biontech/Pfizer (für Personen ab zwölf Jahren). Mitzubringen sind die e-card und ein Ausweis. Die Impfung ist gratis.

Adventmarktstimmung nur für Geimpfte und Genesene

Rings um die Mariahilfkirche findet morgen, Sonntag, das Vorklöschner Adventmärkte statt.

BREGENZ Der Lebensraum Bregenz bittet morgen, Sonntag, 21. November, von 10 bis 18 Uhr zum Vorklöschner Adventmärkte. Der beliebte vorweihnachtliche Markt kann diesmal nur unter Einhaltung der 2G-Regel mit Einlasskontrolle und Registrierung durchgeführt werden.

Besorgniserregende Coronazahlen

Corona lässt die Menschen nicht zur Ruhe kommen. Ganz Österreich wurde inzwischen von Nachbar Deutschland als Hochrisikoland eingestuft und die rasant steigenden Fallzahlen führten zum Lockdown ab morgen, Montag, 22. November.

Vorweihnachtliche Marktstände

Viele Veranstaltungen, darunter auch Weihnachtsmärkte wie jener



Rings um die Mariahilfkirche findet morgen das Vorklöschner Adventmärkte statt. HAPP

in der Bregenzer Oberstadt, wurden inzwischen pandemiebedingt abgesagt. Wie **Peter Weiskopf**, Geschäftsführer des Lebensraums Bregenz der VN-Heimat mitteilt, wird das beliebte Vorklöschner Adventmärkte stattfinden. Rings um

die Pfarrkirche Mariahilf werden morgen, Sonntag, 60 wunderschön vorweihnachtlich dekorierte Marktstände auf die Besucher warten. Hobbykünstlerinnen und -künstler halten ein umfangreiches Angebot bereit. Da findet sich Dekora-

tives aus Holz, Ton und Stein, aus Schwemmholz und Metall, es gibt Weihnachtsschmuck und vielerlei andere Geschenkideen.

Kulinarisches Angebot

Um die Marktbesucherinnen und -besucher bei Kräften zu halten, werden zur Stärkung verschiedenste Würste, Suppen, Chili, Raclette, Crêpes und Waffeln angeboten, es gibt Glühwein und Kinderpunsch. Und die Finger wärmen kann man sich auch an den köstlich duftenden heißen Maroni. Der Pfarrsaal Mariahilf wird zum kleinen Adventcafé und lockt mit Kuchen und Kaffee. Kinder haben die Möglichkeit, sich im Handwerk des Kerzenziehens zu versuchen.

Einlasskontrollen

Angesichts der gestiegenen Coronazahlen kann das Vorklöschner Adventmärkte nur unter Einhaltung der 2G-Regel abgehalten werden. Zutritt kann deshalb nur Geimpften oder Genesenen gewährt werden. Es gibt insgesamt vier Einlasskontrollen, an denen sich die Besucher registrieren müssen. **HAPP**